

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-08-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17. Aug. 1949.

Herrn

Dr. med. et phil. Ed. Wittmann

Bernried.

Sehr geehrter, lieber Herr Doktor.

Da es mir vor vielen Jahren gelungen ist, mich durch den indischen Dschungel hindurchzuschlagen, habe ich mich mutig auch in den Urwald der Fremdworte hineingewagt, mit denen Ihre liebenswürdige Mitteilung meine inneren Organe kennzeichnet. Ich hoffe, ich komme ebenso glücklich und wohlbehalten durch diesen Urwald, wie einst durch den Dschungel von Malabar. Jegfalls sage ich Ihnen vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Mühewaltung.

Ich hoffe herzlich, dass Sie und Ihre liebe Frau recht bald einen schönen Nachmittag benutzen, um meinen Besuch in Ihrem Hause gemeinsam in Ambach zu erwidern. Mit dem Ergebnis Ihrer Röntgenuntersuchung werde ich, wenn es Ihnen so recht ist, in den nächsten Tagen Herrn Professor Lampé einen kurzen Besuch abstatten.

Seien Sie vielfach und herzlich begrüßt von

Ihrem sehr ergebenen